

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender für die Region

Nr. 58 Mai 2013

Fürth:

Der Ambosse Franz

Rimbach:

Hobby Modellflug

Mörlenbach:

Lauda Sion

Birkenau:

Grenzweg



Grenzstein

kostenlos und unabhängig

Inhalt

Holzdekor Geländer aus Aluminium ...



... nie mehr streichen!
Rostfrei, pflegeleicht, haltbar:

- Verschiedenste Holzdekore und RAL-Farben zur Auswahl

KUNSTSCHMIEDE
HEINZ ALTSCHER GMBH
SCHLOSSEREI &
EDELSTAHL-
VERARBEITUNG

Am Berg 14 · 69509 Mörlenbach – Weiher
Tel. 0 62 09 – 17 94
www.kunstschiemede-altscher.de



Birkenau - Grenzweg - Seite 4

Magazin - Seite 6

Künstler - Matz Scheid - Seite 7

Mörlenbach - Lauda Sion - Seite 8

Magazin - Seite 10

Rimbach - Modellflug - Seite 12

Magazin - Seite 14

Fürth - Der Ambosse Franz - Seite 16

Magazin - Seite 19

Termine - Seite 20

Magazin - Seite 22

In eigener Sache/Impressum - Seite 23



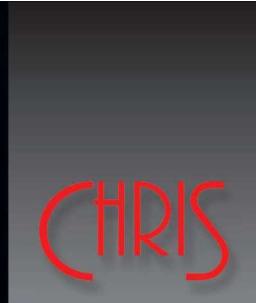
BEIL & LÖFKE
Antiquitäten-Service

Wir beraten Sie kompetent und diskret bei Ihren Fragen zu Antiquitäten aller Art aus sämtlichen Epochen. Unser Service umfasst u.a.:
- Schätzung des Marktwertes - Restaurationsvermittlung
- Tipps für Kauf & Verkauf - Erbschaftsaufteilung

Unser fundiertes Fachwissen stützt sich auf 40 Jahre Erfahrung als Sammler und Restauratoren sowie unsere regelmäßige Tätigkeit als Experten auf Antikmessen. Für ein unverbindliches Erstgespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Telefon: Siegfried Beil 06201 - 32 30 0 Jürgen Löfke 06221 - 29 18 3
Weitere Informationen finden Sie auch unter www.beilandloefke.de

FRISUREN,
KOSMETIK
UND MEHR ...



HAARMODEN
BIOSTHETIKER

Hauptstraße 250
69517 Gorxheimertal
Tel. 06201/31393

Hauptstraße 61
69488 Birkenau
Tel. 06201/8720057

www.chris-haarmoden.de
Terminvereinbarung erbeten.



Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

nach dem langen, dunklen Winter wird es jetzt höchste Zeit, sich wieder mit Muße draußen bewegen zu können. Wenn Sie das auch so sehen: Über dem Birkener Ortsteil Hornbach haben wir einen historisch interessanten und mit grandiosen Aussichten reich garnierten Wanderweg gefunden.

Seit vielen Jahren ist der Weiherer „Abend der Blasmusik“ ein fester Bestandteil des Kulturprogramms im Mai, eines der beteiligten Orchester stellen wir Ihnen vor.

Eine Besonderheit in dieser Ausgabe ist die Tatsache, dass zwei Menschen mit gleichlautenden Namen vorkommen. Um Verwechslungen vorzubeugen: Stephan Ullmann von der Firma Euroline in Rimbach ist ein hervorragender Modellflieger; der Musikproduzent Stephan Ullmann macht am 8. Mai gemeinsam mit Matz Scheid „Dorf mugge“ beim Schorsch in Erlenbach.

Obwohl schon stark gekürzt, erzählt die Geschichte des „Ambosse Franz“ von einer beeindruckenden persönlichen Leistung in einer Zeit, als Deutschland in Trümmern lag. Wer würde heute noch zu Fuß von Berlin nach Krumbach laufen?

Viel Spass beim Lesen und den Veranstaltungen wünscht

K. Weber

Das Luftbild in der April-Ausgabe zeigte in der Mitte die Bismarck-Straße in Rimbach.

Auf dem Titel sehen Sie das Mainzer Rad auf einem der Grenzsteine des alten Grenzweges über Hornbach.



Foto: Biber Studio

Georg Frohna mit einem der alten Grenzsteine

ZWISCHEN KURPFALZ UND KURMAINZ

(cw) Was Grenzverläufe zu erzählen wissen, das erfährt man, wenn man mit Georg Frohna aus Hornbach den von ihm wiederentdeckten Grenzweg oberhalb Hornbachs begeht.

Eher zufällig ist er bei einem Spaziergang im heimischen Wald auf einen Grenzstein gestoßen, dessen relativ gut erhaltene Markierungen ihn neugierig machten. Auf der einen Seite zeigte der Stein ein großes H, wie es aus dem Birkenuer Wappen bekannt ist, auf der anderen Seite ein Rautenmuster. Die ebenfalls gut erhaltene Jahreszahl 1747 gab einen Anhaltspunkt für Nachforschungen. Georg Frohna fand heraus, dass dieser Stein, der heute wie damals auf der Grenze zwischen Kallstadt und Hornbach steht, seiner-

zeit die Grenze zwischen zwei Herrschaftsgebieten markierte: auf der einen Seite das der Birkenuer Herren zu Wamboldt, zu denen Kallstadt gehörte, auf der anderen Seite die Kurpfalz, zu der Hornbach gehörte, gekennzeichnet durch die Wittelsbacher Rauten.

Nun – alte Grenzsteine gibt es viele im Odenwald, wie jeder aufmerksame Wanderer weiß. Eine Besonderheit hat jedoch Georg Frohna entdeckt: auf einer Länge von ungefähr 3 km sind noch 22 Grenzsteine an ihrem angestammten Platz erhalten, einer in Sichtweite des nächsten. Sie stehen am Rand eines heutigen Wanderwegs, des alten Grenzweges, der offensichtlich seit Jahrhunderten für den überörtlichen Verkehr genutzt wurde.

stilblüte
DESIGNER-SECOND-HAND & MEHR



Hauptstraße 139 · 69488 Birkenua · Telefon 0177 6326266 · www.stilblüte.net · Di-Do: 17-21 Uhr; Fr: 11-19 Uhr

Georg Frohnas Neugierde war geweckt und als er sich mit anderen über diese Entdeckung austauschte, wurden ihm von vielen Seiten weitere Informationen zugetragen. So waren die Steine bereits früher von Herrn Brand vom Odenwald-Klub aufgefunden worden, die Zeichen und Zusammenhänge aber im Dunkeln geblieben. Der Heimatforscher Günter Körner wiederum hatte bereits viel Wissen zur Hornbacher Geschichte zusammengetragen, ohne jedoch die Steine zu kennen. Für Georg Frohna fügen sich nun viele Informationen wie Puzzlesteine zu einem Bild.

Die 22 Steine markieren einen Teil des Grenzverlaufs zwischen Kurpfalz und Birkenauer Herrschaftsgebiet und im weiteren Verlauf Kurmainzer Herrschaftsgebiet, zu dem damals Löhrbach gehörte. Das erzählen die Steine, die auf Löhrbacher Seite das Mainzer Rad zeigen. Ein Stein fällt aus der Reihe: er trägt lediglich die Jahreszahl 1817, was vermuten lässt, dass er ein später eingefügter Ersatzstein ist.

Georg Frohna weiß zu erzählen, dass die Originalgrenzsteine auf sogenannte „Zeugen“ gesetzt wurden. Das konnte eine Tonkugel sein, eine Glasscherbe oder ein anderer Gegenstand, der auf jeden Fall als ortsuntypisch zu erkennen war. Die Aufgabe des Grenzsteinsetzers wurde vom Vater auf den Sohn vererbt, es war, wie man sich denken kann, eine äußerst verantwortungsvolle Tätigkeit.

Drei Steine im Verlauf des Grenzwegs sind sogenannte Dreimärker: hier stoßen drei Gemarkungen aufeinander. Die Dreimärker sind in der Regel dreieckig und zeigen jeweils die drei Herrschaftszeichen der aneinandergrenzenden Gebiete Birkenau, Kurpfalz und Kurmainz. Über eine weitere Besonderheit der Dreimärker weiß Georg Frohna zu berichten: Sie sind oben abgerundet. Weil sie als Glücksbringer galten, haben sich die Vorbeiziehenden gerne ein Stück abgeschlagen. Dieses haben die alten Frauen zu Pulver zerrieben, das gegen Warzen geholfen haben soll.

Zur Nachahmung ist dieses Rezept nicht empfohlen, denn natürlich stehen die Steine heute unter Denkmalschutz. Georg Frohna hat seine Entdeckung dem Landesamt für Denkmalpflege bekannt gegeben. Nach einer Begehung wurde der gesamte Wegabschnitt wegen seiner historischen Bedeutung und seines ursprünglichen Erhaltungszustandes zum Kulturdenkmal erklärt. Gewürdigt wird damit die gesamte Grenzanlage, von der noch andere Zeugnisse sprechen. So ist auf der Höhe des Stenges, wo nach dem Wunsch der Gemeinde Birkenau ein Windpark entstehen soll, noch der Verlauf eines Grenzgrabens zu sehen oder auch Grenzbäume, die ca. 300 Jahre alt sind und nur deshalb nicht den entsprechenden Umfang aufweisen, weil sie wohl abgeschlagen worden waren und neu ausgetrieben haben. Alte Karten zeigen, dass das Weschnitztal damals wie ein Flickenteppich kleinflächig unter den Herrschäften aufgeteilt war und deshalb hier besonders viele Grenzverläufe waren.

Georg Frohna bezeichnet sich als Weschnitztäler. Er ist in Zotzenbach geboren und aufgewachsen, hat als Lehrer die Weschnitztalschule in Mörlenbach mit aufgebaut und dort seine berufliche

www.baugeraetecenter.de

**Soll die Arbeit doch
ein Anderer machen!**
**Den automatischen Rasenmäher
bekommen Sie bei uns.**

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

Baumaschinen • Baugeräte • Werkzeuge
Gartengeräte • Gartenwerkzeuge • Berufsbekleidung

ODENWÄLDER BAUMASCHINEN

BAUGERAETE CENTER
Fachmarkt für Bau und Industrie

69509 Mörlenbach • Weinheimer Straße 58-60 • Tel.: 06209 718-131
67071 Ludwigshafen • Großpartstraße 4-6 • Tel. 0621 67020-30
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 7:00 - 18:00 • Sa: 7:00 - 13:00

Laufbahn absolviert. Mit seiner Familie lebt er seit vielen Jahren in Hornbach. In der passiven Phase der Altersteilzeit hat er Zeit gefunden, sich der neu entstandenen Gruppe der Geopark-vor-Ort-Begleiter im Weschnitztal anzuschließen und hat eine Ausbildung absolviert, die ihn berechtigt, Führungen im Geopark durchzuführen. Mit dem Grenzweg hat er ein Thema gefunden, zu dem seine Wissensbegierde noch lange nicht befriedigt ist. Ihm interessieren auch die Geschichten jenseits der Grenzverläufe. So weiß er zu berichten, dass die Fortführung dieses Grenzweges, die heute wie damals über Abtsteinach, Heiligkreuzsteinach ins Neckatal führt, von den Odenwälder Bauern genutzt wurde, um ihren Zehnten an die Lehnsherren in den Burgen im Neckatal abzuliefern. Der Weg war beschwerlich und mit dem Ochsengespann nicht an einem Tag zu bewältigen. Georg Frohna ist überzeugt, dass am Weg liegende Raststätten in Schnorrenbach und am Lichtenklinger Hof dazu dienten auszuruhen und das Vieh zu tränken.

Weitere Geschichten mag es noch zu entdecken geben, waren doch die beiden hier aneinandergrenzenden Kurfürstentümer während des 30-jährigen Krieges verfeindet.

Im Rahmen seiner Tätigkeit als Vor-Ort-Begleiter will Georg Frohna die recherchierten Informationen zu dem Grenzweg der Bevölkerung zugänglich machen. Es ist daran gedacht, Informationstafeln aufzustellen und das Gebiet auch als geschichtlichen und geologischen Lernort für Schüler und Studierende zu nutzen. Bereits jetzt ist der Weg als Qualitätswanderweg mit der Markierung B 9 ausgezeichnet und Teil der Mountainbikeroute Birkenau. Wenn man den Blick von den Grenzsteinen erhebt, hat man an vielen Stellen eine grandiose Aussicht ins Weschnitztal oder über Mannheim hinweg bis zum Pfälzer Wald.

Der Grenzweg ist zu Fuß von allen angrenzenden Orten aus erreichbar: von Birkenau, Hornbach, Kallstadt und Löhrbach.

Magazin

Spanndecken: schnell • sauber • schön !

CILING®

Räume neu erleben



Dieter Brehm
Malermeisterbetrieb
Im Mühlacker 14
69488 Birkenau
Tel. 0 62 01 / 39 90-0
www.maler-brehm.de
service@maler-brehm.de



CILING®

Räume neu erleben



Pecher
Optik
Rathausplatz 3
69509 Mörlenbach
Tel.: 06209 - 3833
www.pecher-optik.de

Mit den **Maui Jim®** Sonnenbrillen
kann der Sommer endlich kommen!



Jetzt mit 60 Euro p. a.
Zuschuss vom Staat

Klar hab ich für den Pflegefall vorgesorgt, schon wegen meiner Kinder

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Matthias Reinig
Beethovenstr. 16
69509 Mörlenbach
Telefon: (06209) 15 11
info@reinig.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG



MIDNIGHT TOKERS

Bei ihrer Oldie-Night im Cafe Mitsch wollen The Midnight Tokers nicht weniger als „die schönsten Songs des letzten Jahrtausends“ auf die Bühne bringen. Dabei geben sie ihre Lieblingssongs aus allen Ecken ihrer musikalischen ‚Roots‘ zum Besten, wobei der Schwerpunkt in den 50er, 60er und 70er Jahren liegt. Lebendig werden die Zeiten von Petticoats, Blumenkindern sowie Plateauschuhen. Nicht gecovert, sondern auf ihre ganz einzigartige Weise interpretiert die Band Lieder von John Fogerty, J. J. Cale, Fats Domino oder Bob Dylan, um nur einige zu nennen.

Ein wichtiges Stilelement bei ihren originellen Arrangements ist der mehrstimmige Gesang, der durch viele Jahre gemeinsamen Musizierens der Midnight Tokers seine ganz besondere Note erhält. Ein anderer Baustein sind die akustischen Instrumente: neben den verschiedensten Gitarren und Kontrabass ist bisweilen auch Mandoline oder Akkordeon zu hören und je nach Anlass haben die ‚Tokers‘ auch einen Schlagwerker dabei.

Petra Arnold-Schultz (Kontrabass und Gesang) steht seit mehr als 15 Jahren am Kontrabass. Egal, ob gezupft, geslappt oder manchmal auch mit dem Bogen gestrichen (bzw. gesägt, wie sie es gerne nennt) bildet sie das Rückgrat der Formation neben ihrer musikalischen Qualität ist ‚Lady Bass‘ auch für ihre trockenen Bemerkungen bekannt.

Auf über 30 Jahre Bühnenerfahrung kann Günter ‚Gag‘ Geisinger aus ‚Heddes‘ mittlerweile zurückblicken. Ausgestattet mit Gitarre, Akkordeon und einer schönen sanften Stimme, verzaubert ‚Gag‘ sein Publikum, egal ob Groß wie beim Odenwälder Shanty Chor oder Klein beim Kindertheater Firlefanz. Nicht zu verachten sind auch seine kurzweiligen Ansagen.

Jürgen ‚Mojo‘ Schultz (Gitarren und Gesang) ist in Sachen Blues wohl einer der besten und vielseitigsten Gitarristen deutschlandweit. Aus jeder Gitarre versteht er die richtigen Töne rauszukitzeln. Musikalisch kann man ihn als Grenzgänger zwischen Blues, Rock'n Roll, Folk, Country und Swing sehen. Er verbindet die verschiedenen musikalischen Einflüsse, wobei der Blues seine große Leidenschaft ist.

Es ist ratsam, sich Karten im Vorverkauf zu sichern unter der Telefonnummer 06201-31998.

Samstag, 19. Mai, 20:00 Uhr, Cafe Mitsch Nieder-Liebersbach



Foto: Bilder Studio

MATZ SCHEID

(cw) Schon im zarten Alter von 13 Jahren war der Großsachsener Matz Scheid entschieden Popstar zu werden. Er nannte eine Gitarre sein eigen und nahm klassischen Gitarrenunterricht. Mit einem Freund zusammen eiferte er Jimi Hendrix oder den Allman Brothers nach und stellte bald fest, dass der klassische Unterricht eher ein Hindernis darstellte auf dem Weg an die Rockspitze. Die klassische Gitarre war dafür nicht wirklich geeignet. Man machte Aufnahmen, damals auf Band, und verzerrte sie, um einen Hauch von Black Sabbath zu erreichen.

Als 16-jähriger stand Matz Scheid zum erstenmal mit einer Band auf der Bühne. Die Gruppe Bullfrog suchte zu Gitarre und Schlagzeug noch einen Bassisten, er sprang ein und spielte mit der ambitionierten Band Cover Rock der späten 60er, frühen 70er Jahre in amerikanischen Clubs. In diese Zeit fiel auch seine Entscheidung, Musik zu studieren. Bereits zwei Jahre vor dem Abitur lernte er an der Mannheimer Musikakademie Kontrabass, um sich auf die Aufnahmeprüfung für ein Musikstudium vorzubereiten. An der Musikhochschule in Mannheim konnte er schließlich Orchestermusik mit Schwerpunkt Kontrabass studieren.

Nach drei Jahren war ihm jedoch klar, dass er nicht als verbeamteter Musiker im Orchestergraben landen wollte. Er brach das Studium ab und kehrte der Musik den Rücken.

In Schimbach begann er eine Schreinerlehre und arbeitete insgesamt sechs Jahre als Schreiner und Restaurator. Schon ein halbes Jahr später hatte die Musik ihn wieder. Matz Scheid begegnete dem Gitarristen Adax Dörsam, den er heute als seinen längsten musikalischen Weggefährten bezeichnet. Mit Adax spielte er in der Gruppe Goldfink, 1984 gründeten sie zusammen mit Hans-Jürgen Götz und Wolfgang Schütz Rock Four, später mit Franz Scheucher und Armin Rühl die Cartwrights und 1989 das Duo Die Wolpertinger. 1989 war Matz Scheid auch beteiligt an der Gründung des zunächst noch kleinen, heute legendären Odenwälder Shanty Chor, der innerhalb eines Jahres auf 20 Sängerinnen und Sänger anwuchs und mit großem Erfolg öffentliche Auftritte absolvierte. Die Musik hatte sich wieder breit gemacht in seinem Leben und es wurde zunehmend schwieriger die Schreinerei und die vielen musikalischen Standbeine parallel zu bedienen. Er entschied sich zum zweitenmal, die Musik zu seiner Profession zu machen. Der Shantychoर war so erfolgreich, dass er für Matz Scheid als Sänger, Gitarrist, Bassist und Chorleiter zum beruflichen Mittelpunkt wurde. Zusammen mit dem Texter Manfred Maser und hochmotivierten, qualifizierten Sängerinnen und Sängern ist der Shantychoर zu einem Markenzeichen geworden, das für ausverkaufte Hallen sorgt.

Ein seltenes Vergnügen sind die Auftritte der Wolpertinger, ein abwechslungsreiches Programm mit humorvollen und schwarz-humorigen Stücken, mit virtuoser Gitarrenmusik, Bluegrass, Zigeunerjazz und mit solistischen Einlagen von Adax und Matz.

Neben den regelmäßigen Konzerten mit den Cartwrights gibt es seit einigen Jahren auch „Matz Scheid – solo“, ein Programm das er von privaten Auftritten zu einem abendfüllenden Konzert entwickelt hat. Er liefert eine bunte, skurile Mischung von lockeren und ernsteren Liedern, Comedy und Klamauk, Irish Folk und Shanties. Sein neuestes Projekt ist die „Dorf mugge“ zusammen mit dem Musikproduzenten und Musiker Stephan Ullmann, der mit Stars der internationalen Musikszene in ganz Europa unterwegs ist. Stephan Ullmann, der ebenfalls in Großsachsen lebt, beneidete einst Matz Scheid um seinen kurzen Arbeitsweg bei einem Konzert im Lamm. „Das kannst Du auch haben“, war die Antwort und es war eigentlich nur ein Spaßprojekt, sich zu einem gemeinsamen Konzert mit ihren beiden akustischen Gitarren und ihren Lieblingsliedern im Lamm zu verabreden. Es war sofort ausverkauft, ebenso der Ersatztermin und inzwischen haben die beiden entgegen ihrer ursprünglichen Absicht ihre Dorfmugge in etliche andere Dörfer getragen.

Matz Scheid in Concert:

Mittwoch, 8. Mai: Dorfmugge, 20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr, Gasthaus „Zum Schorsch“, Erlenbach

Sonntag, 16. Juni: Die Wolpertinger, 17:00 Uhr, Bürgerhaus Mörlenbach

Samstag, 13. Juli: Dorfmugge – Open Air
Spargelhof Reisig, Großsachsen



Fotos: Biber Studio

LAUDA SION

- zum Lobe Gottes und zur Freude des Menschen

(cw) Im Jahr 1955 war die katholische Gemeinde Herz Jesu in Weiher noch eine eigenständige Pfarrei. Fünf Jahre zuvor hatte man es gerade mit großer Unterstützung aus der Gemeinde zu einer ersten Kirchenorgel gebracht. Der damalige Ortspfarrer Hermann Wolf vermisste jedoch eine bewegliche Musik, die in der Lage wäre auch kirchliche Prozessionen zu begleiten. Er initiierte ein Treffen aller Weiherer Ortsvereine mit Bürgermeister Josef Horneff und Schulleiter Johannes Jäkel, bei dem die Blaskapelle Lauda Sion gegründet wurde. Zusammen mit Robert Kugler, der als Dirigent gewonnen wurde, gelang es Pfarrer Wolf bei einem süddeutschen Musikhaus 14 neue oder generalüberholte Instrumente aufzutreiben, auf denen bald 14 junge Männer mit den Proben begannen. Den ersten einstudierten kirchlichen Liedern folgte bald auch weltliche Unterhaltungsmusik. Lauda Sion war nicht nur als musikalische Begleitung für die kirchlichen Feste gefragt, zunehmend widmeten sie sich auch der Pflege der Volksmusik und umrahmten Frühschoppen, Fastnachtsfeier und Kerweumzüge.

Von 1965 bis 1998, 33 Jahre lang, führte Roland Sattler den Dirigentenstab und bildete jugendliche Bläser aus. Sein Engagement

führte zu einem stetigen Wachsen der Kapelle. Im Jahr des 25. Jubiläums, 1980, zählte Lauda Sion bereits 28 aktive Musiker. 1970 entschied man einen Verein zu gründen und einen Vorstand zu wählen. Erst 1991 wurde er als „KKM Lauda Sion Weiher e.V.“ in das Vereinsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen. Dies ermöglichte die Aufnahme von Fördermitgliedern, was den Verein finanziell auf festere Füße stellte.

Unter dem Vorsitz von Albert Knapp entstand die Zusammenarbeit mit anderen Blaskapellen der Großgemeinde Mörlenbach. Mit dem ersten „Abend der Blasmusik“ wurde im Mai 1993 zusammen mit der Feuerwehrkapelle Mörlenbach und den Weihklinger Buben in Ober-Mumbach eine Tradition begründet.

Neben der musikalischen Weiterentwicklung war immer auch die Jugendarbeit ein Schwerpunkt von Lauda Sion. Zuerst Walter Gramlich, dann der Dirigent Roland Sattler, aber auch andere aktive Musiker bildeten Jugendliche an vereinseigenen Instrumenten kostenlos aus. 2003 befanden sich fast 20 Jugendliche in Ausbildung, was die Gründung eines Jugendorchesters nahelegte. Friederike Hornauer, selbst aktive Bläserin in der Kapelle, übernahm die

Leitung und konnte schon nach wenigen Monaten das Orchester bei kleinen Auftritten in der Öffentlichkeit präsentieren.

Heute hat Lauda Sion 15 aktive Bläser und Bläserinnen, darunter noch zwei Gründungsmitglieder. Das Jugendorchester konnte nicht aufrecht erhalten werden, berichtet der erste Vorsitzende Hans Jäger mit Bedauern. Viele junge Musiker haben auf dem Weg ins Berufsleben Weiher verlassen und die Schüler seien häufig durch die schulischen Anforderungen voll ausgelastet. Trotzdem hält der Verein an dem Angebot des Musikunterrichtes fest, Friederike Hornauer unterrichtet noch immer junge Musiker, die in der Regel nach zwei Jahren fleissigen Übens schon im großen Orchester mitspielen können. Einmal jährlich bietet der Verein für Interessierte einen Kennenlerntag an. Unter Anleitung der aktiven Musiker kann man dann die verschiedenen Instrumente ausprobieren, als da sind: Flügelhorn, Tenorhorn, Baritonhorn, Trompete, Saxophon, Klarinette, Zugposaune, Tuba, Querflöte und für den Rhythmus die Pauke, Schlagzeug und Becken.

Zu ungefähr 100 musikalischen Terminen treffen sich die Musiker in jedem Jahr. Neben den wöchentlichen Proben im Pfarr- und Jugendheim Weiher sind dies viele kirchliche Feste und Gottesdienste, die von Lauda Sion begleitet werden. Daneben ist die Blaskapelle nach wie vor geschätzter Unterhalter bei vielen weltlichen Anlässen in Weiher und darüberhinaus.

Als Dirigentin hat Lauda Sion seit einigen Jahren Heike Städter verpflichtet. Heike Städter stammt aus Erfurt, studierte in Weimar an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Blockflöte und Fagott. In den Jahren 1990 bis 2003 war sie als Solofagottistin im Philharmonischen Orchester Plauen/Zwickau engagiert. 2002 begann Heike Städter mit dem Saxophonspiel. Sie studierte in Darmstadt an der Akademie für Tonkunst klassisches Saxophon. Als freischaffende Musikerin lebt sie seit 2004 in Jugenheim. Sie unterrichtet, u. a. in der Jugendmusikschule Weschnitztal und ist Dirigentin in verschiedenen Musikvereinen.

Der Vizedirigent von Lauda Sion, Bernd Jäger, stammt aus eigenen Reihen. Er hat sich in einer Ausbildung beim Diözesanverband für diese Aufgabe qualifiziert.

Der Tradition gewordene „Abend der Blasmusik“ findet bereits zum 21. mal statt. Ausgerichtet wird er reihum von den beteiligten Gruppen, in diesem Jahr von Lauda Sion. „Es gibt nichts, was mit Blasmusik nicht spielbar ist“, so beschreibt Bernd Jäger das abwechslungsreiche Programm. Jede Kapelle gibt in einem ca. 45-minütigen Beitrag Einblick in ihre musikalischen Stärken und Schwerpunkte. Das reicht von der traditionellen Blasmusik, von Märschen, Polka, Walzer bis zu moderner Musical- und Film-musik. Auch Stücke aus der Popmusik, z.B. von den Beatles oder Abba, werden zu hören sein. In einem Finale wird die Dirigentin der Gastgeber, Heike Städter, drei Stücke dirigieren, die alle drei Kapellen zusammen spielen, 70 – 80 Bläser und Bläserinnen.

Abend der Blasmusik: Sonntag, 11. Mai, 20:00 Uhr

Sport- und Kulturhalle, Weiher



Impressionen aus der Probestunde

Klempnerei Meisterbetrieb HARTMANN

● Falzarbeiten
● Regenrinnen

● Vordächer
● Dachabdichtung

Rund um's Dach -
Ihr Mann vom Fach

Hauptstrasse 139
69488 Birkenau
Tel. 06201 187495

www.klempnerei-hartmann.de

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft Musikschiule

Haupstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206

Ihr Partner rund ums Auto



KFZ-Reparaturen jeder Art , HU + AU, Klimaservice

LIQUI MOLY Scheibenprofi (Scheibenreparatur und -Austausch)
MTM -Tuning
Unfall-Instandsetzen
Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Jetzt auch bei uns:

Neuwagenbestellung zu attraktiven Preisen!
(z. B. : VW, Audi, Seat, Skoda, Ford; Hyundai, Kia)

Telefon: 06209/67 67

Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38

KATHY KELLY MIT CANTA CON ME

Sie steht seit mehr als 30 Jahren auf der Bühne und gehört zu einer der bekanntesten Künstlerfamilien Deutschlands: Kathy Kelly, die als „Grande Dame“ des Gospel und Folk gilt, tritt mit dem Mörlenbacher Chor Canta Con Me auf.

Der Auftritt in Mörlenbach ist Bestandteil ihrer Europa-Tournee. Früher Frontfrau und langjährige Produzentin der Kelly Family, hat sie sich längst als erfolgreiche Solo-Künstlerin im internationalen Musikgeschäft etabliert.

Das neue Live-Programm beinhaltet, neben vielen Evergreens, gefühlvoll gesungene Balladen und feurige Songs ihrer Alben und Erfolgssingles. Dazu zählt das Lied „Gott, deine Kinder“ aus dem Disney-Film „Der Glöckner von Notre Dame“ ebenso wie ihre Interpretationen von Leonard Cohens „Halleluja“ und Beyoncé Knowles „Ave Maria“.

Der Vollblutmusikerin zur Seite steht der Chor Canta Con Me unter der Leitung von Peter Schnur. Das Ensemble wird die Hälfte des Konzerts mit Beiträgen aus dem aktuellen Genesis-Programm sowie neuen Deutschröck-Klassikern füllen. Außerdem werden Kathy Kelly und Canta Con Me drei Lieder gemeinsam vortragen – für den engagierten und erfolgreichen Chor Herausforderung und Erlebnis zugleich. Im Herbst 2012 feierten die Sängerinnen und Sänger die Premiere ihres neuen Programms, das aus Songs der Band Genesis sowie Stücken von Phil Collins und Peter Gabriel besteht. Hier treffen sie nun auf einen Star, der mit der amerikanisch-irischen Kelly Family den Weg aus den Fußgängerzonen bis auf die großen Bühnen geschafft hat. Als musikalischer Kopf nahm Kathy Kelly großen Einfluss auf die Werke, unter anderen das Album „Over the Hump“, die meistverkaufte Platte aller Zeiten in Deutschland. Auf ihrer Tournee wird sie vom Pianisten und Keyboarder Andreas Recktenwald begleitet, der schon mit Größen wie Sarah Connor, Sasha und Alexander Klaws gespielt hat.

Vvk. 20 € (plus Gebühren): Buchladen Mörlenbach und Birkenau, Buchhandlung am Rathaus Fürth, Buchhandlung Lesezimmer Rimbach, sowie in den Geschäftsstellen der Odenwälder Zeitung in Weinheim und Fürth. Abendkasse: 26 €

Sonntag, 5. Mai, 19:00 Uhr (Einlass 18:00 Uhr)

Bürgerhaus Mörlenbach



Der Buchladen

Inh. A. Ohlig

Birkenau: Hauptstr. 87, **0 62 01- 846 33 15**

Wochenend` und Sonnenschein?

Wandern und Radfahren im Odenwald
mit Karten und Führern von uns

Email: derbuchladen.ohlig@t-online.de

Mörlenbach: Fürther Str. 10, **0 62 09- 6814**



GERDBAND

Gerd Baier steht für Independent Contemporary Jazz. Charakteristisch für ihn ist seine außergewöhnliche musikalische Eigenständigkeit im Umgang mit Harmonie und Rhythmisik. Seine erzählrischen Kompositionen sind voller Energie, Witz und Fantasie, mal lyrisch, mal expressiv. Baier ist ein tiefesinniger Musiker und begnadeter Geschichtenerzähler, der eine leise aber unaufhaltsame Karriere im nationalen und internationalen Jazz macht, begleitet von enthusiastischen Reaktionen der Kritiker. Die spezifische Qualität seiner Arbeit zeigt sich in musikalisch und technisch ausgereifter Komposition und Improvisation, die er in unterschiedliche Musik- und auch Theaterprojekte einbringt. Seine Vita umfasst Auftritte auf Festivals und in renommierten Jazzclubs in Deutschland und Europa und seit 2005 regelmäßige Engagements in New York City. Die Gerdband mit Mario Fadani am Bass und Dirik Schilgen am Schlagzeug liefert exzellenten modernen Jazz mit einem unverwechselbaren Sound -“amerikanisch schnörkellos und zugleich romantisch europäisch verziert“ (S. Nauheimer). Die drei Musiker verbindet Spielfreude, Improvisationslust, höchstes technisches Niveau und langjährige Erfahrung. In abwechslungsreichen Programmzusammenstellungen werden ausschließlich Baiers Kompositionen präsentiert, die den einzelnen Akteuren Raum für die Entwicklung eigener Ideen bieten, so dass die Dynamik jedes Instruments zur Entfaltung kommt. Das Resultat ist ein musikalisches Erlebnis höchster Qualität, das sowohl eingefleischte Jazz-Freunde als auch Neulinge anspricht.

Sonntag, 2. Juni, 17:00 Uhr, Studio Bühne
Fahrenbacherstr. 22, Fürth

TROST

BÜRO PARADIES

Einkaufen in Birkenau:

Bürobedarf mit Overnight-Bestellservice
Papeterie • Spielwaren • Geschenkartikel
Tischdeko • Zeitschriften • Tabakwaren
Postkarten für alle Anlässe u. v. m.

**Birkenau, Hauptstrasse 85
ehemaliges Minicenter**

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre

*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

durchgehend warme Küche

Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr außer
Dienstag, denn da ist Silja und Töm Tag!





Fotos: Biber Studio

Stephan Ullmann von der Firma Euroline mit einem seiner filigranen Fluggeräte

MODELLFLUG ALS HOBBY

Stephan Ullmann baut und fliegt High-Tec im Kleinformat.

(kw) Vor langen Jahren hat Stephan Ullmann mit dem legendären „Kleinen Uhu“, einem aus Balsaholz konstruierten Segelflugmodell der Firma Graupner die Faszination kennengelernt, mit selbstgebautem Material den Luftraum zu durchheilen.

Als er vor fünf Jahren das Hobby neu für sich entdeckte, hatten die Baustoffe und die Steuerungstechnik den Sprung ins 21. Jahrhundert vollzogen: Beim Bau der Tragflächen und des Rumpfes kommen ultrastabile und federleichte Kevlar- und Karbonlami-



Foto: Euroline



Aus laminiertem Kevlar und Karbon entstehen Rumpf und Tragflächen, diese Materialien stecken auch eine brachiale „Punktlandung“ weg.



nate zum Einsatz; bei der Steuerung gibt es nicht mehr nur Sender und Empfänger, so kann das Modell z. B. den Ladezustand seiner Akkus an die Bodenstation melden - sehr hilfreich, wenn man rechtzeitig das Landemanöver einleiten will.

Die hier gezeigten Segelflugmodelle gehören zu der Wettkampfklasse F3B, das heißt sie haben Spannweiten um die drei Meter und eine Masse von rund zwei Kilogramm. Derartige Modelle werden zum Teil in Kleinserien hergestellt und können käuflich erworben werden, Stephan Ullmann hat die seinen selbst gebaut.

Unglaublich erscheint die Leistungsfähigkeit der aerodynamisch perfektionierten Modelle: Beim Start sind sie der 30-fachen Erdbeschleunigung ausgesetzt, sie können Spitzengeschwindigkeiten bis zum 200 km/h erreichen.

Bei Wettbewerben müssen mit ein und demselben Modell drei verschiedene Flugaufgaben erfüllt werden, nämlich Zeit-, Strecken- und Speedflug. Gerade der Speedflug ist für den Piloten eine große Herausforderung: Eine 150 Meter-Strecke muss viermal so schnell wie möglich durchflogen werden. Der Weltrekord liegt bei 14,0 Sekunden, was einer mittleren Geschwindigkeit von über 150 km/h entspricht!

Wenn Sie mit den Modellflug-Enthusiasten im Weschnitz-Tal in Kontakt kommen möchten, senden Sie eine Email an die folgende Adresse: stephan-ullmann@gmx.de

Nutzfahrzeuge

einfach
nützlich

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfv@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf

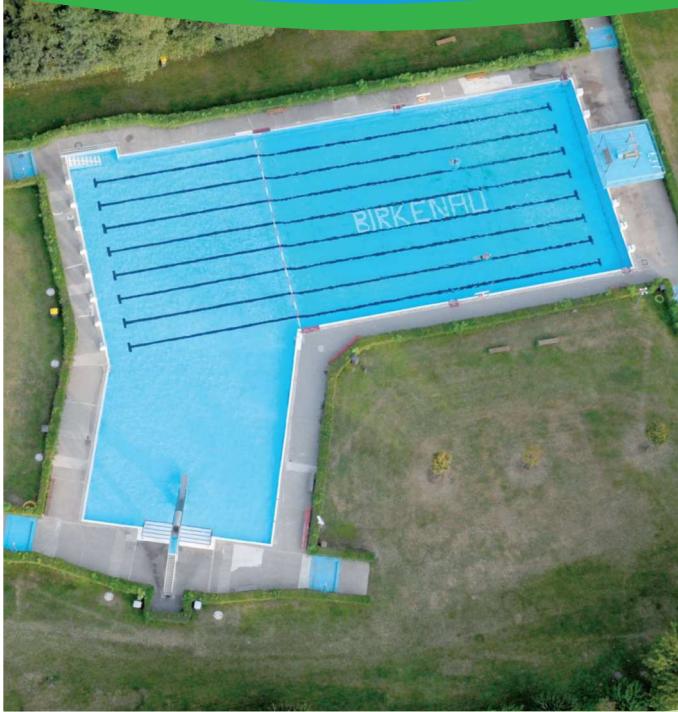
Soundcreation

Veranstaltungstechnik :: Tonstudio

www.soundcreation.de info@soundcreation.de
Reichenberger Str. 12 :: 64658 Fürth :: Tel: 06253/4059 :: Mobil: 0172/7012943



NEU im MIETPARK
Rundbogenbühne 5 x 4 m
zum attraktiven Einführungspreis
Jetzt Preis und Verfügbarkeit anfragen
Tel. 06253 - 4059 oder
Info@soundcreation.de



WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
HAUPTSTR. 97
69488 BIRKENAU
TEL: 06201 - 31185
WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Hausgeräte & Service
Fernsehgeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren

**Ihr Partner für Beschriften
Kennzeichnen
Markieren**

D A S P R O G R A M M
Industriegravuren
Frontplatten
Handgravuren
Schilder
für privat + Gewerbe
Stempel
Pokale, Medaillen
Präsente
für Jubiläen + Ehrungen

JOHANN EHMMANN

GRAVEURMEISTER

*Gravieren
und mehr*

40. GRILLFEST DES VOLKS-CHOR BIRKENAU

Das traditionelle Grillfest des Volks-Chor Birkenau geht in diesem Jahr in seine 40. Auflage. Alle Birkenauerinnen und Birkenauer sowie Besucher aus nah und fern sind herzlich zu diesem Volksfest eingeladen. Gefeiert wird wie immer am 1. Mai im Birkenauer Schwimmbad. Für das leibliche Wohl wird seitens des Vereins am großen Schwenkgrill, an den Gasgrills und den Getränkeauschankstellen bestens gesorgt. Ganztägig geöffnet ist die große Kaffee- und Kuchentheke.

Das Rahmenprogramm bestreiten die Jagdhornbläser Birkenau, die ab 12:00 Uhr den musikalischen Auftakt des Festes bilden, sowie die Feuerwehrkapelle Mörlenbach, die ab 15:00 Uhr zum Platzkonzert aufspielen wird. Die Kinder haben auf der großen Liegewiese Möglichkeiten und Platz zum Spielen. Bei hoffentlich gutem Wetter wird man das Fest mit Einbruch der Dunkelheit ausklingen lassen.

Mittwoch, 1. Mai, ab 10:00 Uhr im Birkenauer Schwimmbad



Am 12. Mai ist Muttertag.

Liebevoll-blumige Geschenkideen
frisch und fröhlich für Sie arrangiert!

Am Sonntag haben wir für Sie
von 9:00 - 12:00 geöffnet.

adrianblumen

hauptstraße 31 . 69488 birkenau . tel 0 62 01 - 3 20 89 . fax 0 62 01 - 3 37 70 . www.blumenadrian.de



„MEHR ALS EIN ABENTEUER“ EIN WANDERGESELLE – DREI KONTINENTE – SEINE GESCHICHTE

Die Liebe zum Schreinerhandwerk und eine innere Sehnsucht treiben den gebürtigen Bensheimer an. Als junger Handwerker geht Klaus Deckenbach auf die Walz. Mit wenig Geld in der Tasche zieht er aus. Lebens- und Berufserfahrung will er sammeln, um sich später selbstständig zu machen. Fünf Jahre führten ihn seine Reisen durch 40 Länder in Europa, Afrika und den Nahen Osten. Zu dieser Wanderschaft gehören Übernachtungen in Fußgängerzonen und mit Obdachlosen in öffentlichen Toiletten, sowie das Schreinern von Möbeln für die „High-Society“ in Südafrika. Der Schreinergeselle verliebt sich mehrfach, übersteht Wurm- und Malariaerkrankungen und Überfälle. In Krisengebieten kommt er durch ausgeplünderte Städte. Und er wandert ins Gefängnis. Auch erlebt er außergewöhnliche Heilungen.

Der persönliche Multi-Media-Reisebericht gibt Einblick in den Lebensstil junger Wanderburschen. Mit viel Musik und faszinierenden Bildern werden eindrucksvolle Erlebnisse in der Natur sowie humorvolle Begegnungen mit Menschen in verschiedenen Kulturen lebendig vor Augen gemalt. Die hoch spannende Unterhaltung wird vertieft durch sehr persönliche Erzählungen, Lesezeichen aus Briefen und Tagebüchern. So nimmt der heutige Theologe, freiberufliche Bildungsreferent und Hörbuchproduzent die Zuhörer mit auf eine außergewöhnliche Abenteuerreise mit unerwarteten Überraschungen. Neben dem Vortrag ist eine Ausstellung mit Ausrüstungsgegenständen, der traditionellen Tracht und Zunftschmuck von Wandergesellen zu besichtigen.

Klaus Deckenbach, Jahrgang 1965, ist heute verheiratet und vierfacher Familienvater. Der Theologe ist unter anderem als freiberuflicher Kultur- und Bildungsreferent, sowie in der Lebensberatung und Mediation tätig. www.der-abenteurer.com

Vvk: 8,50 €, Schüler/Studenten 5 € bei Guschelbauer, Weinheimerstraße 13, Mörlenbach, Tel. 06209 – 225 , Veranstalter ist die Onesimus Missionsgemeinschaft e.V.

Mittwoch, 15. Mai, 19.30 Uhr, Bürgerhaus Mörlenbach



ADAM RIES, RECHENMEISTER VORTRAG VON HELMUT WEGMANN

„Das macht nach Adam Riese ...“ ist eine bis heute übliche Redewendung für einfache Rechenaufgaben. Adam Ries (1492-1559) wirkte in einer Zeit des aufstrebenden Bürgertums, des Aufschwungs von Handel und Gewerbe, eine Zeit, in der aber die Fähigkeit, mit Zahlen umzugehen, nur einer kleinen Oberschicht vorbehalten war. Rechenmeister spielten daher bei Handelsgeschäften, bei Immobilienverträgen oder Erbstreitigkeiten eine entscheidende Rolle. Adam Ries war so vielseitig und kompetent, dass er darüber hinaus die finanziellen Probleme beim Bergbau bearbeitete und sogar die Buchhaltung der Landesherren führte. Sein Ruhm beruht aber in erster Linie auf seinen pädagogischen Fähigkeiten. In seiner Rechenschule verbreitete er Rechenmethoden, die damals neu waren und sich bis heute durchgesetzt haben. Nach den von ihm verfassten Rechenbüchern lernte weit über hundert Jahre lang die Jugend in weiten Teilen Deutschlands. Vorbildlich waren vor allem die zahlreichen und vielseitigen Anwendungsaufgaben. Adam Ries konnte aus seiner praktischen Erfahrung schöpfen. So öffnen seine Biographie und sein Werk auch ein Fenster in das bürgerliche Leben des 16. Jahrhunderts.

Mittwoch, 15. Mai, 20:00 Uhr, Altes Rathaus Birkenau

CZIPKA Ingenieurbüro
Kfz-Sachverständigenbüro

- Hauptuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Abgasuntersuchungen nach § 47a StVZO
- Sicherheitsprüfungen nach § 29 StVZO
- Änderungsabnahmen nach § 19(3) StVZO
- Oldtimergutachten nach § 23 StVZO



Ingenieurbüro Heinz Czipka

Carl-Benz-Straße 3
64658 Fürth im Odenwald E-mail: mail@ing-buero-czipka.de
Telefon: 0 62 53 / 930 903 www.ing-buero-czipka.de

Öffnungszeiten:

Fürth: Carl-Benz Str. 3 (Autohaus Kiefer GmbH)
Mo-Sa 9:00 - 11:30 Uhr; Mo 16:30 - 18:00 Uhr

Rimbach: Schloßstr. 74 (Reifen Eckert)
Mi und Fr 16:00 - 18:00 Uhr

DER AMBOSSE FRANZ



Franz Unger an seinem Küchentisch

Foto: C. Weber

(cw) Franz Unger wurde 1921 als jüngstes von sechs Kindern in Krumbach geboren. Sein Vater Johann Adam Unger war Schmied und Gastwirt der Gaststätte „Zum Amboss“, seine Mutter Christina, geb. Arnold war Haus- und Wirtsfrau und half in der Schmiede aus.

Franz Unger besuchte die Volksschule in Krumbach. Die anschließende Lehrstellensuche gestaltete sich schwierig, weil er nicht in der Hitlerjugend war. Er konnte dann aber schließlich doch eine Elektrikerlehre machen und 1940 seine Gesellenprüfung ablegen.

Im Februar 1941 wurde er zur Luftwaffe einberufen. Hier erwarteten ihn, nach seinen eigenen Worten, „die ersten unangenehmen Stunden meines Lebens“. Es folgten Grundausbildung, Funkerausbildung, Bordfunkerschule, Flugdienst, Fliegerkompanie und schließlich der Einsatz mit der Ju 52 nach Russland, Afrika, Griechenland.

Wie er schließlich das Kriegsende erlebte, ist eine eindrucksvolle Geschichte, die er mit Hilfe seiner Enkelin Miriam und seinem Enkel Thorsten aufgeschrieben hat:

Im November 1944 wurde Franz Unger nach Berlin abkommandiert. Ein halbes Jahr ging es kreuz und quer durch Berlin. Eingeschlossen von den Russen, war nur noch Selbstverteidigung möglich. Die Angst beherrschte alle in Berlin. Am 1. Mai 1945 ertönte über die Lautsprecher, dass der Führer Adolf Hitler durch

einen russischen Panzerangriff den Heldentod gestorben sei und um 23 Uhr der Ausbruch nach Westen gemacht werde. Mit einem Voraus-Kommando sprangen Franz und seine Kameraden direkt in den Eingang der U-Bahn. Sie liefen die ganze Nacht entlang der U-Bahn-Strecke. Über ihnen ratterten die russischen Panzer. Am 2. Mai stiegen sie aus dem U-Bahn-Tunnel empor. Sehr viele Menschen warteten dort auf den Übergang über die Havel. Sie und viele andere konnten die Havel überqueren bis russische Radarflugzeuge eine Hälfte der Brücke wegsprengten. Wagen mit Pferden, Soldaten, Frauen und Kindern ertranken.

Franz und seine Begleiter flüchteten in die Schrebergärten. Hier sammelten sie sich wieder. Auf dem weiteren Weg gab es Zusammenstöße mit russischen Einheiten. Sie eroberten zwei russische Panzer, die ihnen das Weiterkommen erleichterten. In Ketzin am 9. Mai 1945 erfuhren sie, dass der Krieg seit gestern, 8. Mai, zu Ende war. Sie wurden von den Russen umzingelt und alles wurde in Brand geschossen. Mit einem Kameraden kletterte Franz Unger bei Dunkelheit in einen Bach, um sich aus dem Schein des Feuers zu entfernen. Sie mussten nun alleine weiterkommen. Bei Nacht liefen sie im Wald und orientierten sich an den Sternen. Am Tag schliefen sie versteckt hinter den Bäumen, immer in der Angst, von den russischen Truppen entdeckt zu werden. Eines Nachts wären sie den Russen fast in die Arme gelaufen. Glücklicherweise



erkannten sie den Wachposten mit einer Zigarette im Mund noch rechtzeitig. Alles war bewacht und so robbten sie durch ein Spargelfeld bis auf eine kleine Wiese und erquickten sich dort am Wasser aus dem kleinen Bach. Sie hatten schon einige Tage nichts mehr gegessen und getrunken.

Einmal waren nachts nur noch russische Stimmen zu hören. Ein Weiterkommen war nicht mehr möglich. Also mussten sie die Havel durchschwimmen. Sie zogen ihre Kleider aus und schoben sie im Wasser vor sich her. Am anderen Ufer ging es weiter zum nächsten Wald. Hier verbrachten sie den Tag, bis die Kleider wieder getrocknet waren.

Am zehnten Tag kamen sie in ein kleines Dorf an einem See. Sie trafen auf drei Männer, die ihnen erklärten: „Ihr müsst schnell verschwinden, denn in einigen Minuten kommt die russische Streife.“ Ein Mann lud sie ein, in sein Schiff zu steigen. Er versorgte sie mit Schmalzbrot, das er vor den Russen versteckt hatte und empfahl ihnen, durch das Schilf zu waten und auf die nächste Insel zu gehen. Am nächsten Abend würde er sie wieder abholen. Auf der Insel übernachteten sie in einem kleinen Häuschen. Während der Nacht hörten sei ein Kratzen an der Tür. Sie glaubten, die Russen hätten sie entdeckt. Nach Entsicherung ihrer 08 Pistolen, die sie noch hatten, öffneten sie vorsichtig, ganz langsam die Tür und sahen gerade noch einen großen schwarzen Hund davon springen. Das war eine große Erleichterung. Wie verabredet gingen sie am Abend wieder zum Boot. Nach einem Suchen und leisen Rufen fanden sie ihren Helfer wieder. Zurück an Land, ging es bei Nacht weiter. In einem Ort überraschten sie die russischen Wachposten. Mit einem Sprung über einen Gartenzaun konnten sie sich gerade noch in eine Scheune retten. Als die Bauersleute im Stall beschäftigt waren, machten sie sich aus dem Heuboden bemerkbar. Die Bäuerin erschrak sehr, als sie die beiden in Uniform erblickte. Sie bat die Herren herunter, gab ihnen Zivilkleidung und etwas zu essen und zu trinken. Auch Gabel und Harke drückte sie ihnen in die Hand. Die Uniformen verbrannte sie im Backofen. Als Landarbeiter getarnt gelang ihnen der Weitemarsch an die Elbe. Unterwegs wurden sie von zwei berittenen russischen Soldaten in einem alleinstehenden Haus überrascht. Diese nahmen ihnen alles ab: Uhren, Essbestecke, Bilder. Ausweispapiere und Soldbuch hatten sie schon vorher weggeworfen. Da an diesem Tag auch die Amerikaner ihre Kriegsgefangenen über die Elbe brachten, konnten sie dank eines fremden serbischen Mannes, der gut deutsch sprach, die Elbe überqueren und waren jetzt im amerikanischen Sektor. Mit LKWs ging es nach Stendal, wo sie in einer Schule abgesetzt wurden. Dort wurde überraschend eine Ausweiskontrolle vorgenommen. Da Franz und sein Kamerad aber keine Papiere mehr hatten, steckten sie in Schwierigkeiten. Franz musste sich von seinem Kameraden Fritz trennen. Der hilfsbereite Serbe teilte ihm mit, dass die Amerikaner Fritz aufgrund fehlender Papiere an die Russen ausliefern werden. Er versteckte Franz in der Toilette über dem Hof. Dank einem sehr starken Gewitter („Was Gott mir half ...“) wurden alle in die Schule verwiesen -

ohne Kontrolle der Papiere. Der Mann aus Serbien holte Franz aus dem stillen Örtchen und brachte ihn in die Schule, wo sie übernachteten. Morgens weckte er Franz, um ihn vor der nächsten Kontrolle zu bewahren. Wieder unterwegs sah Franz im Graben einen Kameraden sitzen. Nach kurzer Unterhaltung erkannten beide an ihrer Sprache, dass sie den gleichen Heimweg vor sich hatten. Der Kamerad war aus Handschuhsheim. Sie beschlossen, gemeinsam weiter zu gehen in Richtung Westen. Weil sie keine Papiere hatten, mussten sie jetzt vor den amerikanischen Soldaten Acht geben. Nach einem weiteren Tagesmarsch konnten sie ungestört in einem Sägewerk übernachten. („Eines muss ich noch erwähnen: Unser Herrgott war immer bei uns und schenkte uns den ganzen Weg von Berlin bis nach Hause schönes und warmes Wetter - Gott sei Dank“, so Franz Unger.) Morgens in der Frühe ging es weiter, entlang der Straße. Sie schliefen oft in freier Natur. Von zwei amerikanischen Streifen wurden Franz und sein Kamerad am 22. Mai festgenommen und nach Minsleben gebracht. In der Kommandantur konnten sie zwei Mal übernachten und bekamen auch etwas zu essen. Dafür mussten sie Kartoffeln schälen und die Küche reinigen. Unter Bewachung schliefen sie in der Küche. Am dritten Tag wurden sie entlassen, erhielten einen Passierschein und Urlaubskarten bis zum 1. Juni 1945. Dankend traten sie ihre Reise Richtung Mannheim an.

Sie kamen durch viele Orte. In einem Ort sah eine Frau aus dem Fenster und fragte: „Ihr Landzer (Soldaten), wo kommt Ihr denn her?“ Franz antwortete, dass er von Berlin komme. Daraufhin bat ihn die Dame hinauf zu kommen. Sie lies sich erzählen, wie es in der Nähe der Gedächtniskirche ausgehe, da sie von dort herkam. Sie versorgte die Männer mit Bratkartoffeln und Milch.

Dann zogen sie weiter. Da sie kein Geld hatten, baten sie in einem Bäckerladen um zwei Brötchen. Der Bäcker wollte wissen, wo sie denn herkämen. Sie erzählten ihre Geschichte und wo sie hin wollten. „Das alles zu Fuß?“ Der Bäcker gab jedem eine Tüte Brötchen als Wegzehrung und schickte sie zum Metzger, den er gleich anrief. Dieser empfing sie freundlich. Wie sie den Weg soweit geschafft hatten, wollte er wissen. Er teilte einen Ring Wurst und gab jedem eine Hälfte. Mit einem „Glückauf“ verabschiedete er die beiden.

(Fortsetzung auf der folgenden Seite)

(Fortsetzung von der vorherigen Seite)

Weiter ging es durch Halberstadt, Nordhausen, Mühlhausen, Bad Hersfeld, Alsfeld, Herbstein bis Hanau. Von Hanau bis Darmstadt durften sie mit einem US-Panzerzug mitfahren. Zu Fuß ging es von Darmstadt weiter, die Bergstraße entlang, bis Bensheim. Dort hieß es Abschied nehmen. Franz machte sich auf in Richtung Kolmbach, Fürth, sein Kamerad ging weiter Richtung Heidelberg.

Da es schon spät war und die Sperrstunde anfing, musste Franz die Straße verlassen. In Elmshausen sah er in einem kleinen Haus Licht brennen. Er ging in die kleine Wirtschaft hinein und bat um Auskunft, wie er am besten durch den Wald nach Fürth käme. Sie erklärten ihm, dies sei unmöglich. Die Wirtin lud ihn ein, über Nacht zu bleiben. Sie gab ihm Essen und Trinken. Wieder einmal musste er erzählen, wie er es geschafft hatte, von Berlin hierher zu kommen. Am nächsten Morgen, gestärkt durch Kaffee und Essen, machte er sich auf den Weg nach Krumbach.

So kam Franz am Sonntag, den 3. Juni 1945 um 12:00 Uhr im Elternhaus in Krumbach an. Seine Familie saß gerade beim Mittagessen und empfing ihn überrascht. Schließlich hatten sie neun Monate keine Nachricht von ihm erhalten. Nach dem Essen

erzählte er seinen Heimweg. Zuerst bei den Russen, dann bei den Amis - sie konnten es kaum glauben, wie er den Weg von ca. 800 km geschafft hatte.

Von nun an begann für Franz Unger wieder ein neues Leben. 1947 heiratete er Margarete Jäger. Sie bekamen drei Söhne. Als Elektriker arbeitete Franz Unger bei der Firma Loroch in Mörlenbach bis zu seiner Rente. Außerdem betrieb er zusammen mit seiner Frau weiterhin die von den Eltern übernommene Gastwirtschaft „Zum Amboss“. 1980 mussten sie diese aus gesundheitlichen Gründen schließen.

Franz Unger engagierte sich vielfältig ehrenamtlich in seiner Gemeinde. Er war Gemeindevorsteher, Beigeordneter und Ortsvorsteher in Krumbach. Er war aktiver Sänger beim Gesangverein Concordia Krumbach, Mitglied, heute Ehrenmitglied beim TSV Krumbach und bereits seit 1939 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Krumbach und ist heute Ehrenwehrführer und Ehrenortsbrandmeister. Er ist 3-facher Großvater und 4-facher Urgroßvater und lebt bis heute in seinem Elternhaus in Krumbach.

Sorgenfreier wohnen im Alter



Die Seniorenresidenz wird weiter ausgebaut

und zukünftig als:

„Lebenszentrum Am Brückeacker“ mehr bieten.

Eine Einrichtung für Senioren und Menschen mit Handicap.

Nächster Bauabschnitt:

21 Wohnungen

zur Miete oder zum Kauf (52-87 qm)

Bezugsfertig Sommer 2013

nähere Infos

Tel: 06209 - 54 44



www.lebenszentrum-am-brueckenacker.de

DIE WALDFÜCHSE WALDSPIELGRUPPEN FÜR KINDER

Dienstagnachmittags treffen sich die Waldfüchse (Jungen von 6-9 Jahren) am Waldseeparkplatz um miteinander den Wald zu erkunden, zu bauen und zu werkeln. Wir werden viel Spaß mit Abenteuerspielen haben und den Frühling aktiv und mit allen Sinnen erleben. Termin: Dienstags bis zum 28.05.2013 von 15:30 bis 18:00 Uhr; Teilnahmegebühr: 48 € Ort: Mörlenbach, Groß-Breitenbach, Parkplatz Waldsee

Waldspielgruppe für Kindergartenkinder von 4-6 Jahren
Der Wald ist ein spannender Ort zum spielen und kreativ sein.
Wir wollen den Wald mit seinen Bäumen und Tieren entdecken, mit allen Sinnen erleben und einfach Spaß in der Natur haben. Wir bauen uns einen Adlerhorst, in den wir uns zurückziehen können und Geschichten vom Wald und seinen Bewohnern hören.

Termin: Mittwochs, 29. 5. bis 3. 7. 2013
von 15:30 Uhr bis 17:30Uhr; Teilnahmegebühr: 48 €
Ort: Mörlenbach, Groß-Breitenbach, Parkplatz Waldsee
Anmeldung und Infos:
Petra Habeck, Dipl. Forstwirtin und zertif. Waldpädagogin
www.habeck-wald-erleben.de oder unter Telefon 06209/795301

KLEINANZEIGEN

Kaufe Ihre Schallplattensammlung (Rock, Pop, Blues, Country, Jazz usw...), sowie Ihre alten Musikinstrumente zu fairen Preisen!
Bitte einfach Angebote an:

mail@b7ue.com oder Tel: 0151 / 223 443 28

Familie sucht Haus in Rimbach bis 350.000 €, ca. 140-160 qm Wohnfläche, ca. 600-800 qm Grundstück von Privat zu kaufen.
Kein Renovierungsstau. Keine Makler !

Angebote unter Betreff „Traumhaus“ per Email an:
Kleinanzeigen@weschnitz-blitz.de

Gusseiserner Antik-Ofen, Napoleonische Zeit, 19. Jahrhundert, sehr schönes, repräsentatives Stück aus Platzmangel zu verkaufen - L/B/H ca. 80x50x70 cm - Preis VHB 500 € - Tel.: 06207 920390

Guterhaltener, gepflegter Musikschrank mit 2 Lautsprechern, doppeltem Kassettenfach, CD-Spieler sowie integriertem Rundfunk ebenfalls aus Platzmangel zu verkaufen. Preis VHS - 06207 93090

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen.
Man kann sie entweder online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein an die Redaktion senden.
Adresse: Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Gute Aussichten für Ihren Ruhestand



K.-U. Häßler - fotolia.com

In unserem
neuen
SenVital
Senioren-
und Pflege-
zentrum in
Mörlenbach
bleibt Ihr
Leben in
Bewegung.



SenVital
Senioren- und
Pflegezentrum
Mörlenbach am
Bürgerhaus GmbH
Brückenacker 4
69509 Mörlenbach

06209 7170-0
info-moerlenbach@senvital.de
www.senvital.de

Das erwartet Sie hier:

- Komfort wie in einem Hotel
- Veranstaltungen und Feste
- Sport- und Denksportangebote
- ein schönes Ambiente
- Ausflüge und Ausstellungen
- eine gute, regionale Küche
- engagierte Pflege durch kompetente und einfühlende Mitarbeiter

Besuchen Sie uns.

EINFAMILIENHÄUSER

Energieeffiziente
Qualitäts-
Massivhäuser



www.big-haus.com Tel. 06253 / 85357

LIVE MUSIC HALL -WEIHER-

 **JMS-BANDNIGHT**
presented by **LORNA DOOLEY**

JESSICA WEINRAUCH
COSIMA HORNAUER
LENJA KAUFMANN
KIM JANSKE
JASMIN FOSHAG
CELINA BOOTZ UND KATHARINA ZINK
TIMO WALTER
SELINA SUPPER
ANNIKA REIB
ANNA RÜCKEMANN
TINA UND ANNE RATAJCZYK
KRISTIN HARTMANN UND LEA REICHERT
HELEN BIRCKOHL UND LOTTE JÄGER
MEGGIE HILL UND JEZ RITCHIE
THE JAYJAYJAYS
THOUSAND YEARS LATER

FR 03.05.2013

Einlass: 19:00 Uhr Beginn: 20:00 Uhr

www.lornadooley.com

HAUPTSTR. 73 - 69509 MÖRLENBACH
WWW.LIVE-MUSIC-HALL-WEIHER.DE


der Gemeinden des Überwaldes
und des Wiesentales e. V.
Bund für
Musikschulen
in Land Hessen
Mitteldeutsche
Musikschulen

www.jugend-musikschule.de

Termine

Musik

Freitag 3. Mai

Lorna Dooley's Bandnight

siehe Seite 19
Eintritt: 5 € / 7 €
20:00 Uhr
Live Music Hall, Weiher

Samstag 4. Mai

Schrammelabend

mit dem Mandolinen-Club
Birkenau
ab 20:00 Uhr
Gasthaus zum Engel, Birkenau

Sonntag 5. Mai

Kathy Kelly
mit Canta Con Me

siehe Seite 10
19:00 Uhr, Einlass 18:00 Uhr,
Bürgerhaus Mörlenbach

Mittwoch 8. Mai

Dorf mugge

mit Matz Scheid und Stephan
Ullmann, siehe Seite 7
20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr,
Gasthaus „Zum Schorsch“,
Erlenbach

Samstag 11. Mai

White Sparrows
und Lord Low Five & The
0,5 Bullets

Fest zum 3-Jährigen der
Sparrows, Eintritt 4 €
20:00 Uhr
Live Music Hall, Weiher

Samstag 11. Mai

Abend der Blasmusik

siehe Seite 8
20:00 Uhr, Sport- und
Kulturhalle Weiher

Freitag 17. Mai

Vicious Rumors
und 2 Supports

(Thrash Metal aus den USA)
Eintritt: 10 €
20:00 Uhr
Live Music Hall, Weiher

Samstag 18. Mai

Battle Against The Empire
und First Rise

(Thrash Metal aus den USA)
Eintritt: 10 €
20:00 Uhr
Live Music Hall, Weiher

Samstag 18. Mai

Midnight Tokers

siehe Seite 6
20:00 Uhr, Cafe Mitsch,
Nieder-Liebersbach

Montag 20. Mai

The Irish Voices

ab 14:00 Uhr beim Hoffest
des „Röder-Hofes“ in der
Paul-Geheebe-Strasse 20
Oberhambach

Montag 20. Mai

Orgel und Schokolade

Das besondere Konzert mit
dem Orgel-Duo Iris und
Carsten Lenz
www.lenz-musik.de
17:00 Uhr
Ev. Kirche Schlierbach

Samstag 1. Juni

Caschi feiert Geburtstag

Der Chef des Hauses
feiert bei freiem Eintritt
und 2 Live-Bands
20:00 Uhr
Live Music Hall, Weiher

Sonntag 2. Juni

Gerd Band

siehe Seite 11
17:00 Uhr, Studio Bühne
Fahrenbacherstr. 22, Fürth

Vorträge

Mittwoch 15. Mai

Adam Riese

Rechenmeister zur Zeit
Martin Luthers, Vortrag von
Helmut Wegmann
siehe Seite 15
20:00 Uhr
Altes Rathaus, Birkenau

Mittwoch 15. Mai

Mehr als ein Abenteuer

siehe Seite 15
19:30 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Frauen

Mittwoch 15. Mai

Frauentreff am Vormittag

„Stolpersteine im Leben“
9:30 Uhr bis 11:30 Uhr
Diakonisches Werk
Schlossstr. 52 A, Rimbach

Kabarett

Samstag 11. Mai

Kain Allein Daheim

Franz Kain mit
seinem Soloprogramm
Vvk: Geschäftsstelle der Oden-
wälder Zeitung,
Erbacher Straße 4, Fürth
20:00 Uhr, Theater an der
Goethestraße im Vereinsheim
des SV Fürth



Termine

Draußen

Mittwoch **1.** Mai

**40. Grillfest
des Volks-Chor Birkenau**

siehe Seite 14
ab 10:00 Uhr
im Birkenauer Schwimmbad

Samstag **11.** Mai

**Vogelführung –
heimische Vögel am Leeberg**

mit dem Ornithologen
Berend Koch
Am frühen Morgen erwacht
der Tag bekanntermaßen von
Vogelgesang begleitet. Das
Singspiel in umgekehrter Rei-
henfolge wiederholt sich,
wenn sich der Tag dem Ende
zuneigt. Die Beteiligten können
erleben, wie frei nach dem
Motto „Die ersten (morgend-
lichen Sänger) werden die
letzten (abendlichen Sänger)
sein“, ein Tag mit all seinen
teils lärmenden Geräuschen,
begleitet von den Stimmen der
Natur, zur Ruhe kommt.
Kosten: auf Spendenbasis
Anmeldung unter Telefon
06209 7979 779 oder unter
anmeldung@kum-bonsweiher.de
von 19:00 bis 21:30 Uhr

Sonntag **19.** Mai

**Wanderung mit
Geo-Park-vor-Ort-Begleiter
zum Thema „Kräuter“**

Dauer der Wanderung ca. 3
Std., Anmeldung nur bei größe-
ren Gruppen erforderlich
Teilnahme kostenlos, über eine
Spende freut sich die engagierte
Vor-Ort-Gruppe Fürth
Ansprechpartnerin:
Annelie Szyc 0174/ 766 49 80
oder annelie@szyc-fuerth.de
Treffpunkt:

10:00 Uhr am Forsthaus Almen
Weschnitz (an der B 460 Rich-
tung Erbach)



Sonja Winkler

RECHTSANWÄLTIN
MEDIATORIN



Tätigkeitschwerpunkte

Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Wilhelmstraße 5
64646 Heppenheim
Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach
Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

[www.winklerreht.de](http://www.winklerrecht.de)



Villa Verde
NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-
ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!

TRÖST
TIERPARADIES

Hauptstrasse 85
69488 Birkenau

Tel: 06201 | 34 36 7
Fax: 06201 | 39 06 30
info@tierparadies-Trost.de
www.tierparadies-Trost.de

Gabor ara rieker
GEOX RICOSTA P
wortmann camel active

Mode Knaller



Werbemodell
Tamaris
€ 49,95



Werbemodell
Gabor
€ 89,95

**Verkaufsoffener
Sonntag am 26. Mai**

**Mittwochs Nachmittag geöffnet.
Parkplatz am Haus.**

Schuh- und Sporthaus
HECKMANN

Birkenau, Brückenstraße 4
Telefon 3 11 17
www.heckmann-birkenau.de

Wir retten

Ihre Filme, Videos, DIAs, Fotos auf DVD

S8, N8, 16 mm, VHS, S-VHS, Video 8, Hi 8, D 8, DVm, Betamax, Video 2000

in unserem Digital - Studio

www.guschelbauer.de



KUNST Galerie

Mörlenbacher
Karten SERVICE

Guschelbauer

Digital-Studio

Weinheimer Str. 13 Tel. 06209 - 225

CANTO NILIBA

Singen verbindet. Das hat Lisa Kadel auf vielen Reisen und an vielen Plätzen der Welt erfahren dürfen. Nirgends fiel es ihr leichter, kulturelle und sprachliche Barrieren zu überwinden als beim gemeinsamen Singen an den Lagerfeuern dieser Welt. Bei der Arbeit im Kindergarten kann die Erzieherin noch erleben, dass Singen reiner Ausdruck von Lebensfreude sein kann. Vielen Erwachsenen jedoch ist es peinlich, wenn man sie beim Singen „erwischt“. Nicht selten hört sie den Satz „ich kann nicht singen“, worauf sie meist mit dem afrikanischen Sprichwort reagiert „wenn du reden kannst, kannst du auch singen“. Denn Hand aufs Herz, wer singt nicht schon mal im Auto oder in der Badewanne?

Es ist noch gar nicht lange her, da gehörte es in allen Kulturen zum täglichen Leben gemeinsam zu singen, beim Arbeiten, bei Festen, einfach überall. Heute ist das spontane Singen zumindest in unserem Kulturkreis weitgehend verschwunden. Wir haben es den Spezialisten überlassen und uns auf das Konsumieren von Musik verlegt. Lisa Kadel ist der festen Überzeugung, dass die meisten Menschen gerne singen und freut sich, dass sich inzwischen sogar die Wissenschaft des Themas angenommen hat. Es gibt bereits neurobiologische Untersuchungen, die die positiven Auswirkungen des Singens, wie Stressabbau, Stärkung des Immunsystems und die Ausschüttung von Glückshormonen belegen.

Genau darum geht es bei Canto Niliba. Canto bedeutet Gesang und Niliba steht als Abkürzung für Nieder-Liebersbach. Die Gruppe versteht sich nicht als Chor, da weder Stücke eingeübt noch Stimmen perfektioniert werden. Hier stehen vielmehr das Er-



leben von Gemeinschaft und die Freude am gemeinsamen Singen im Vordergrund. Ziel ist es, einfach mal eine Pause im Alltag zu haben, in der die Gedanken zur Ruhe kommen können.

Gesungen werden Lieder aus allen Kulturen. Mit einfachen Kanons und Liedern aus Deutschland und ganz Europa, sowie der arabischen und jüdischen Welt, rhythmischen Gesängen der Indianer und Afrikaner, indischen Mantren bis hin zu Südseeliedern begibt sich die Gruppe bei jedem Treffen auf eine meditative Reise um die Welt. Die Lieder haben oft nur wenige Worte und einfache eingängige Melodien, so dass auch ungeübte Sänger/innen sie leicht aufnehmen können.

Bei Canto Niliba ist jede Stimme willkommen. Die Gruppe trifft sich jeweils sonntags im ca. 6-8 wöchigen Rhythmus und ist offen für alle Menschen die Spaß am Singen haben und einfach mal abschalten wollen. Die Treffen können unabhängig voneinander besucht werden, eine kurze vorherige Anmeldung ist erwünscht.

Informationen und Termine: www.canto-niliba.jimdo.com

Miele
IMMER BESSER

Wir sind
autorisierte
Miele
Vertragskundendienst
und
autorisierte
Miele
Vertragsfachhändler

FRIES
ELEKTRO

Tel. 06201 31082
Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940
fries-elektro@t-online.de
Hauptstraße 67
69488 Birkenau

KLANGRAUM
Öffnungszeiten: Do + Fr: 14 - 18 Uhr
Sa: 10 - 14 Uhr u. nach Vereinbarung
**Musik
instrumente**

Klaviere, Flügel,
neu + gebraucht,
Ankauf, Stimmung und Reparatur
Klangliegen,
Kristall-Klangschalen,
Trommeln, Harfen, Percussion,
Internationale Musikinstrumente
Global Scaling Audio-Systeme,
Elektrosmog Reduzierung

**Deutsche
gebrauchte Klaviere
ab 990,- €**

Klangraum Mörlenbach
Fürther Straße 1
www.klangraum-moerlenbach.de
Telefon: 06209 712741



Biber Studio
Grafik * Design

Gestaltung mit Biss!

Entwurf und Druckabwicklung:
Visitenkarten, Geschäftsausstattung
Flyer, Broschüren ...

Klaus Weber Mörlenbach 06209 - 4610

Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Weltladen
Fries Elektro
Kiosk Fresh

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Cafe Mitsch
Gemüse Kohlmann

• MÖRLENBACH

Der Buchladen Mörlenbach
Radio Gusshelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Getränke-Vertrieb Knapp
Bäckerei Joest
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik

• WEIHER

Bäckerei Wagenek
Gasthaus zur Mühle

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmle
Bäckerei Schmitt
Rathaus
Voba Weschnitztal
Hofladen F. Krebs
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• MITLECHTERN

Dorfschänke

• FÜRTH

Buchladen am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Hiltruds Vollkornstube
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäcker Löffler
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ERLENBACH

Gasthaus zum Schorsch

• ELLENBACH

Eselsmühle

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE JULI-AUGUST-AUSGABE:
MONTAG, DER 10. JUNI

!

IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender

Herausgeber: Biber Studio

Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach

Redaktion: Cornelia Weber (*cw*)

Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)

Druck: flyeralarm GmbH, Würzburg

Telefon: 06209 - 713786

Email: info@weschnitz-blitz.de

Web: www.weschnitz-blitz.de

Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.

Anzeigenpreise finden Sie im Internet unter
www.weschnitz-blitz.de

Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 713786

Wir machen Siebdruck
auf Baumwolle: Bis zu 6 Farben
mit optimaler Haltbarkeit!



Odenwaldstraße 16, Birkenau/Reisen
Telefon 06209 3526 E-Mail: tfd.em@t-online.de
Internet: www.tfd-sport.de

Die größte Gartenmöbelschau Deutschlands!

Die müssen Sie gesehen haben!

Fox
Eve

Enie
van de Meiklokjes
"Die Wohnexpertin"



exklusive Boxspringbetten



Küchenspezial-Abteilung
mit namhaften Herstellern

Beratung und Planung auch bei
Ihnen Zuhause.



neugestaltete
Abteilung „exklusives Wohnen“



TEAM 7 brühl □

CS de Sede
SCHWEIZ

COR

Ambienta
Individuell Einrichten

WK

interlübke

WOHNEN

und viele andere mehr

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 9.00 – 19.00 Uhr und Sa. 9.00 – 18.00 Uhr

Junges Wohnen, Massivholz- und Mitnahmemöbel



98% aller Möbel, die Sie beim Mitbewerber sehen,
können wir Ihnen auch liefern.

Preisgarantie!

Jäger EINRICHTUNGSHAUS

Einrichtungshaus Willi Jäger GmbH

Telefon 06201/3980 · www.jaeger-birkenau.de

Hauptstraße 191 · 69488 Birkenau

www.gartenmoebelschau.de